

Stadtratssitzung vom 17. September 2020

Fragestunde F 16/2020**Fragestunde betreffend "Wo bleiben die Ausführungen zur Nachhaltigkeit?"**

Nicole Krenger und Andreas Kübli (glp) vom 12. September 2020; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Vor einiger Zeit hat sich der Gemeinderat auf Initiative des Stadtrates positiv dazu geäußert, künftig in seinen Stadtratsberichten ein neues Kapitel aufzunehmen. Dieses soll sich explizit mit den Auswirkungen des konkreten Geschäfts auf die Umwelt beschäftigen. Auch in den neusten Unterlagen haben wir vergeblich entsprechende Ausführungen gesucht. Daher unsere Fragen:

1. Gedenkt der Gemeinderat, dies nunmehr einzuführen?
2. Wenn ja, wann?

Antwort des Gemeinderates**Zu Frage 1: Gedenkt der Gemeinderat, dies nunmehr einzuführen?**

Beim Postulat P 20/2019 betreffend Aufführen der Klimaauswirkungen bei Anträgen an den Stadtrat handelt es sich um einen Prüfauftrag. Der Stadtrat hat diesen Prüfauftrag an seiner Sitzung vom 6. Februar 2020 erteilt. Der Gemeinderat hat die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität (UwEM) beauftragt, unter Einbezug der betroffenen Abteilungen (insbesondere StK, PIA, TBA und AfS) einen Vorgehensvorschlag über eine qualitative Beurteilung von Stadtratsgeschäften in den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung (inkl. Wegleitung oder Weisung mit Anleitung/Checkliste) auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Genehmigung zu unterbreiten. Aufgrund der hohen Belastung der Fachstelle UwEM durch andere Projekte (z.B. Energiestadt Gold, Klimastrategie) sind die vom Gemeinderat ursprünglich vorgegebenen Termine verlängert worden.

Die Einführung einer Beurteilung der Stadtratsgeschäfte auf deren Nachhaltigkeit ist gegenwärtig damit noch in Prüfung. Es müssen verschiedene Aspekte betrachtet werden. So soll die Beurteilung einfach und verständlich sein, so dass diese mehrheitlich durch die Abteilungen der Verwaltung geleistet werden kann, ohne dass bei jedem Bericht eine Fachperson beigezogen werden muss. Der zusätzliche Verwaltungsaufwand soll sich möglichst in Grenzen halten. Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit soll jedoch andererseits auch nicht zur Alibiübung werden. Deswegen gilt es, die richtige Balance zwischen zusätzlichem Verwaltungsaufwand und Aussagekraft der Beurteilung zu finden.



Die Stadt Thun ist im Austausch mit den Städten Basel und Biel, die mit einer ähnlichen Fragestellung konfrontiert sind. Der Gemeinderat wird im Rahmen eines Aussprachegeschäftes verschiedene Varianten evaluieren.

Zu Frage 2: Wenn ja, wann?

Das Aussprachegeschäft soll dem Gemeinderat gemäss gegenwärtiger Planung nach Möglichkeit noch in diesem Jahr vorgelegt werden. Dabei werden auch die finanziellen und personellen Auswirkungen dieser zusätzlichen Dokumentierungsanforderungen zu beurteilen sein. Aufgrund des durch den Gemeinderat gewählten Vorgehens wird anschliessend der weitere Zeitplan ausgearbeitet. Eine Umsetzung ist noch in dieser Legislatur geplant.

Thun, 16. September 2020

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller